

Neuer Steg mit grauem Lochblech

Stadtrat diskutiert ausgiebig über Varianten der Verkleidung

BURGBERNHEIM (gk) – Schon über einige Sitzungen erstreckt sich die Diskussion im Stadtrat über die Errichtung einer neuen Fußgängerbrücke über die Bahnlinie Treuchtlingen-Würzburg. Der alte Steg hatte im Winter 2010 aus Sicherheitsgründen abgebaut werden müssen. Da die Stadt Burgbernheim Mitglied in der Lokalen Aktionsgruppe Aischgrund ist, erhält sie dafür europäische Fördermittel.

Der Stadtrat hat sich bereits auf einen Steg in Aluminiumbauweise geeinigt. Am Donnerstagabend ging es nur noch um Details in der Ausführung. Rasch war klar, dass auch die Unterseite der Brücke lackiert werden soll. Rund 4500 Euro wird dies die Stadt mehr kosten. Eine Diskussion entspann sich um die Ausführung der Verkleidung. Lochblech oder Plexiglas lautete hier die Frage.

Herausgestellt wurden beim Plexiglas die Transparenz und die Fernwirkung. Laut Hans Hauptmann müsse bei einem solchen Bauwerk auch die Ästhetik eine Rolle spielen. Jedoch fanden sich bei der Abstimmung nur sieben Stimmen für die Plexiglasausführung, die Mehrheit bevorzugte das Lochblech, allerdings mit Löchern von zwei Zentimeter Durchmesser.

Etliche Räte hatten sich solche Brückenbauwerke vor Ort angeschaut und die Farbe Eisenglimmer für gut befunden. In der Sitzung war diese aber der Mehrheit zu dunkel. Nachdem zwei verschiedene Grautöne aus Kostengründen verworfen wurden, ebenso wie der Vorschlag, die Brücke in Moosgrün zu lackieren, entschied sich die knappe Mehrheit für ein helleres Grau mit der Bezeichnung 702 DB. „Wir lassen uns überraschen, wie die Farbe dann ausschaut“, lautete der Kommentar von Bürgermeister Matthias Schwarz zum Abstimmungsergebnis.